






Geschäftsverteilungsplan


für das Jahr

2019

Stand: 21. Februar 2019

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Homepage: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	Dr. Seitz Heinrich-Tobisch Holstinski
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	ARin AM	Balkmann Krichbaum
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner
Informations-Zentrale:	Besch. Besch. Besch.	Freigang Schreiber Schwebach
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Emrich
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang

Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Präsident RLSG RSG - st.Vertr.d.Dir. - RinLSG RSG - wauRi -	Dr. Seitz Brändle Collignon Engelhart-Au Dr. Formann	HLSG HLSG SG Darmstadt HLSG SG Frankfurt
Bezirksrichterrat:	RLSG RinSG RinSG	Brändle Demus Lillteicher	HLSG (Vors.) SG Darmstadt SG Kassel
Bezirkspersonalrat:	Besch. Ol'in Besch. Besch. Besch. Besch. Besch.	Schmoll Köhler Feutner Weinsziehr Kutschmarski Nothdurft Pflug	SG Kassel (Vors.) SG Fulda (Vertr.) SG Frankfurt SG Kassel SG Darmstadt SG Marburg SG Wiesbaden
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AM	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter:	RSG - als weite- rer aufsichtf. Richter -	Hofmann	SG Darmstadt
Vertreter:	RLSG	Prof. Dr. Becker	HLSG

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG - st.Vertr.d.Dir. -	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Weitere Vertreterin:	RinSG	Hellkötter-Backes	SG Marburg
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	Inspektorin	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Honeck	SG Ffm.

Örtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauensperson

Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Vertreterin:	RinLSG	Engelhart-Au	HLSG
Personalrat:	AF	Strauß-Tiegelkamp	HLSG (Vors.)
	Besch. Besch.	Becker Bender	HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AM	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	Besch.	Prosenbauer	SG Darmstadt
Vertreter:			
1.	AF	Gieß	SG Darmstadt
2.	Besch.	Hibschenberger	SG Darmstadt

Zuständigkeiten der Senate

1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2018 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
 - a) auf dem Gebiet der Kriegsopfer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
 - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
 - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
 - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

Vorsitzender: Präsident Dr. Seitz (0,3)*

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RinLSG Dr. Mauer
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Moritz-Ritter
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Weihrauch

Weitere Berufsrichter:	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

Ständiger Vertreter:	RLSG	Daume	
---------------------------------	------	-------	--

* Anteil richterliche Tätigkeit

2. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist und soweit nicht der 6. Senat zuständig ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRIEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.
- 9.

Vorsitzende:	Vizepräsident De Felice	(0,5)*
---------------------	-------------------------	--------

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Schmidt
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

Weitere Berufsrichter:	RLSG	Barnusch	(0,5)*
	RLSG	Dr. Evers	(0,5)*
	RinLSG	Schmidt	

Ständiger Vertreter:	RLSG	Krauß	
---------------------------------	------	-------	--

* Anteil richterliche Tätigkeit

3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

Vorsitzende: VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

Vertreter/in:	Während der ersten vier Monate	RinLSG Engelhart-Au
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Kutschera
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Steppler

Weitere Berufsrichter:	RinLSG	Engelhart-Au	
	RinLSG	Kutschera	(0,8)*
	RinLSG	Steppler	(0,5)*

* Anteil richterliche Tätigkeit

4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten,
3. über Ansprüche nach Teil 2, Kap. 8 SGB IX, soweit der Träger der Eingliederungshilfe zugleich auch Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII ist.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schreiber

Weitere

Berufsrichter: RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Schreiber
RinLSG Vogl

Ständige

Vertreterin: RinLSG Dreiseitel

5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,

3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

Vorsitzende: VRinLSG Böhm

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Krauß
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

Weitere Berufsrichter:	RLSG	Barnusch	(0,25)*
	RLSG	Dr. Evers	(0,5)*
	RLSG	Krauß	(0,8)*

Ständiger Vertreter:	RLSG	Kallert
---------------------------------	------	---------

* Anteil richterliche Tätigkeit

6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren,
4. auf dem Gebiet der Rentenversicherung
aus dem Sozialgerichtsbezirk Marburg
sowie die durch Präsidiumsbeschluss vom 19.12.2017 (TOP 3) übernommenen 50 Verfahren aus dem 2. Senat,
5. nach §§ 81a und 81b SGB X in der Fassung ab dem 25. Mai 2018,
6. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist, sofern die Kommunikation mittels De-Mail Gegenstand ist.

Vorsitzender: VRLSG Dr. Steiner

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Kallert
Während der zweiten vier Monate RLSG Brändle
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Müller

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Brändle (0,5)*
RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Müller (0,25) *

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Dr. Schmitt

* Anteil richterliche Tätigkeit

7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKG und nach § 6b BKG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker
RLSG Riefer

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Koepke

8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV,aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

Vorsitzender: VRLSG Legde

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Daume
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dreiseitel

Weitere

Berufsrichter: RLSG Daume
RinLSG Dreiseitel
RinLSG Prof. Dr. Wallrabenstein (0,1)*
RinSG Heinemann (0,5)* (bis 30.09.2019)

Ständige

Vertreterin: RinLSG Dr. Mauer

* Anteil richterliche Tätigkeit

9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

Vorsitzender: VRinLSG Forster (0,5)*

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Koepke
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schmitt

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Koepke
RLSG Dr. Schmitt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Riefer

* Anteil richterliche Tätigkeit

Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen. Die Zuständigkeit für Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht und des Selbstverwaltungsrechts folgt der Zuständigkeit für die den einzelnen Senaten zugewiesenen Sachgebiete.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
 - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richter/Richterin des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
 - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichter/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichter/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richter/Richterin dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichter gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstalder, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstalder, beginnend mit der dienstältesten Richter bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende Berufsrichter zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach

dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/in verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
 9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
 10. a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke, RLSG Dr. Schreiber und RinLSG Vogl ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren (Verweisungen am HLSG oder von Sozialgerichten) werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten.
 - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
 - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
 - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
11. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit

der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

12. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
13. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten

(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 21. Februar 2019

Präsident Dr. Seitz	Alexander
Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Dr. Steiner	Gert
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RinLSG Schmidt	Sylvia
RinLSG Stepler	Katrin
RLSG Dr. Evers	Christian
RinSG Heinemann	Béatrice (bis 30.09.2019))

Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

Serviceeinheit	Senate	Teamleiterin / Vertreterin	Durchwahl
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde OSin Lauterbach	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini Besch. Bender	247 235

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG

Kimpel-Stephan, Frank

Teschner, Susanne

Gatzka, Wilma

Schuck, Daniel

Müller, Werner Heinz

Burster, Susanne

Graf, Ingrid Anneliese

Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Fink, Klaus-Dieter

Krapf, Reinhold

Müller, Dieter

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Adolph, Erwin

Frankfurth, Stefan Jörg

Kajewski, Alfred Heinrich

1. Senat

Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)

Rübsam, Hans-Joachim

Schuck, Daniele

Moog, Hans-Jürgen

Pfendt, Peter

Schuchhardt, Hermann Heinz

Heinzel, Hans Ulrich Konrad

Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)

Scholl, Friedrich

Müller, Werner

Köhler, Werner Emil

Krieg, Angelika

Burk, Wolfgang

Krämer, Thomas Michael

2. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Göbel, Ralf
Brecht, Gerhard
Hildenhagen, Christina Heike
Gondrom Corina Elisabeth
Nowak, Herbert
Jung, Heinrich Friedrich

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Both, Judith
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Stange, Detlef Hans
Schild von Spannenberg, Marianne
Schnägelberger, Angela
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich
Drechsel, Sascha
Ziegler, Bernhard

3. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)

Krammig, Erwin
Kühlke, Birgid
Schwarz, Reinhard Karl
Herrlich, Robert Wilhelm
Landgraf Helga
Brechtel, Günter
Kalis Michael

Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)

Czapla, Helga
Jöns, Norbert
Liebald, Jürgen
Schick, Claudia
Wieczorek, Bernd
Tilly, Ulrich
Schunk, Anita Gabriele
Hirschhäuser, Gertrud

4. Senat

Aus dem Kreise der Krankenkassen

Mootz-Bolte, Silke
Kimpel-Stephan, Frank
Sellinger, Stefan
Dr. Voß, Barbara
Johannides, Meinhard
Sudhoff, Norbert Franz

4. Senat

Aus dem Kreise der Kassenärzte

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm
Gerlach-Lüdeke, Sabine
Dr. Baacke, Christina-Stela
Dr. Valeske, Ulrike
Menzer, Thilo Ralph
Dr. Pech, Monika
Dr. Freitag, Friedrich
Reiße, Astrid Christiane
Christ, Eva Martina
Dr. Fabritz, Martin
Dr. Bartsch, Heike
Wollstadt, Jörg Dietmar

Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte

Dr. Hofmann, Hubert
Dr. Mangel, Dirk Michael
Kienzler, Lutz-Wolfram
Dr. Maneck, Günter Arno
Dr. Vietor, Elke
Teschner, Susanne

Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes

Alex, Ulrike
Einöder, Jutta
Gerbig, Helli
Guckelsberger, Heike
Wiegand, Wolfgang
Kraft, Ursula Gertraud
Weiß, Petra
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke
Nowaczek, Angela
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda
Gatzka, Wilma

5. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Klein, Alexander
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Longobardi, Mario
Benölken, Bernhard
Winkler, Franz Edmund
Schaus, Heinz
Döll, Eckehard

5. Senat **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas
Hohmann, Alexander
Seiler, Herta Dorothea
Hollstein, Doris Heidi Erna
Häuser, Michael
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Wolfram, Christiane

7. Senat **Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne
Debler, Christiane
Disser, Joachim
Geyer, Helmut Heinrich
Jung, Hans-Peter
Mönnig, Jürgen
Pfeiffer, Thomas
Schmitt, Heidi Renate
Schneider, Bernd Martin
Lieberknecht, Andreas Kurt
Streit, Jürgen
Völk, Hans Patrick
Winkels, Thomas Alfred
Zerwas, Michael
Volkwein, Clemens Markus

7. Senat **Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Heimburger, Achim
Keil, Erhard
Mies, Sabine
Brede, Manfred
Witt, Gabriele
Friedrichs, Rita Brigitte Anni
Graf, Ingrid
Keller, Edgar
Krieger, Alexander
Bärens, Joachim

8. Senat Aus dem Kreise der Versicherten

Velten, Clemens
Maier, Hartmut Udo
Möbs, Raymond
Kraushaar, Volker Jürgen
Sorge, Hanns-Peter
Kern, Anneliese
Pokriefke, Jonni Felix Karl

8. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Malkmus, Emil
Dettmar-Voerste, Birgit
Cramer, Frank
Nitsche-Timter, Claudia
Reißmann, Gerald
Bachus, Peter Heinrich
Blitz, Anke Barbara
Hubing, Hermann Karl
Friedrich, Steffen
Dreiling, Christiane Sigrid

Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:

Brecht, Gerhard Wilhelm
Nowak, Herbert
Velten, Clemens
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Brechtel, Günter Werner
Kalis, Michael
Jung, Heinrich Friedrich
Kraushaar, Volker Jürgen
Maier, Hartmut

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Mönnig, Jürgen
Schnägelberger, Angela
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Seiler, Herta Dorothea
Dreiling, Christiane Sigrid
Wolfram, Christiane
Nitsche-Timter, Claudia
Both, Judith
Liebald, Jürgen
Schmitt, Heidi Renate
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

Witt, Gabriele

V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **21. Februar 2019** in Kraft.

Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts



Dr. Alexander Seitz






Geschäftsverteilungsplan


für das Jahr

2019

Stand: 15. Mai 2019

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Homepage: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	Dr. Seitz Heinrich-Tobisch Holstinski
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	OARin AR	Balkmann Krichbaum
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner
Informations-Zentrale:	Besch. Besch.	Freigang Schwebach
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Medebach
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang

Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Präsident RLSG RSG - st.Vertr.d.Dir. - RinLSG RSG - wauRi -	Dr. Seitz Brändle Collignon Engelhart-Au Dr. Formann	HLSG HLSG SG Darmstadt HLSG SG Frankfurt
Bezirksrichterrat:	RLSG RinSG RinSG	Brändle Demus Lillteicher	HLSG (Vors.) SG Darmstadt SG Kassel
Bezirkspersonalrat:	Besch. OI'in Besch. Besch. Besch. Besch. Besch.	Schmoll Köhler Feutner Kutschmarski Nothdurft Pflug Weinsziehr	SG Kassel (Vors.) SG Fulda (Vertr.) SG Frankfurt SG Darmstadt SG Marburg SG Wiesbaden SG Kassel
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AR	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Vertreter: 1. 2.	OI AF	Schuchert Gieß	SG Frankfurt M. SG Darmstadt
Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter:	RSG - wauRi	Hofmann	SG Darmstadt
Vertreter:	RLSG	Prof. Dr. Becker	HLSG

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG - st.Vertr.d.Dir. -	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Weitere Vertreterin:	RinSG	Hellkötter-Backes	SG Marburg
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	OI	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Honeck	SG Ffm.

Örtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauensperson

Richterrat:	RLSG RinLSG RLSG	Dr. Schreiber Steppler Dr. Schmitt	HLSG (Vors.) HLSG HLSG
Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Vertreterin:	RinLSG	Engelhart-Au	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Sigl	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AR	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	Besch.	Prosenbauer	SG Darmstadt
Vertreter:			
1.	AF	Gieß	SG Darmstadt
2.	Besch.	Hibschenberger	SG Darmstadt

Zuständigkeiten der Senate

1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2018 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
 - a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
 - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
 - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
 - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

Vorsitzender: Präsident Dr. Seitz (0,3)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RinLSG Dr. Mauer
Während der zweiten vier Monate RinLSG Moritz-Ritter
Während der letzten vier Monate RinLSG Weihrauch

Weitere Berufsrichter:	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

Ständiger Vertreter:	RLSG	Daume	
---------------------------------	------	-------	--

* Anteil richterliche Tätigkeit

2. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist und soweit nicht der 6. Senat zuständig ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrens beteiligt ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

Vorsitzende:	Vizepräsident De Felice	(0,5)*
---------------------	-------------------------	--------

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Schmidt
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Dr. Evers (0,5)*
RinLSG Schmidt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Krauß

* Anteil richterliche Tätigkeit

3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

Vorsitzende: VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

Vertreter/in: Während der ersten vier Monate RinLSG Engelhart-Au
Während der zweiten vier Monate RinLSG Kutschera
Während der letzten vier Monate RinLSG Stepler

**Weitere
Berufsrichter:** RinLSG Engelhart-Au
RinLSG Kutschera (0,8)*
RinLSG Stepler (0,5)*

* Anteil richterliche Tätigkeit

4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten,
3. über Ansprüche nach Teil 2, Kap. 8 SGB IX, soweit der Träger der Eingliederungshilfe zugleich auch Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,75)**

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schreiber

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Kallert (0,4)*

RLSG Dr. Schreiber

RinLSG Vogl

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

* Anteil richterliche Tätigkeit

** richterliche Tätigkeit zugleich im 6. Senat

5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

Vorsitzende: VRinLSG Böhm

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Krauß
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

Weitere Berufsrichter:	RLSG	Dr. Evers	(0,5)*
	RLSG	Krauß	(0,8)*

Ständiger Vertreter:	RLSG	Kallert
---------------------------------	------	---------

* Anteil richterliche Tätigkeit

6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren,
4. auf dem Gebiet der Rentenversicherung
aus dem Sozialgerichtsbezirk Marburg

sowie die durch Präsidiumsbeschluss vom 19.12.2017 (TOP 3) übernommenen 50 Verfahren aus dem 2. Senat,
5. nach §§ 81a und 81b SGB X in der Fassung ab dem 25. Mai 2018,
6. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist, sofern die Kommunikation mittels De-Mail Gegenstand ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,75)**

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Kallert
Während der zweiten vier Monate RLSG Brändle
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Müller

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Brändle (0,5)*
RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Müller (0,25) *

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Dr. Schmitt

* Anteil richterliche Tätigkeit

** richterliche Tätigkeit zugleich im 4. Senat

7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker
RLSG Riefer

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Koepke

8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,

2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,

3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

Vorsitzender: VRLSG Legde

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Daume
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dreiseitel

Weitere

Berufsrichter: RLSG Daume
RinLSG Dreiseitel
RinLSG Prof. Dr. Wallrabenstein (0,1)*
RinSG Heinemann (0,5)* (bis 30.09.2019)

Ständige

Vertreterin: RinLSG Dr. Mauer

* Anteil richterliche Tätigkeit

9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

Vorsitzender: VRinLSG Forster (0,5)*

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Koepke
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schmitt

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Koepke
RLSG Dr. Schmitt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Riefer

* Anteil richterliche Tätigkeit

Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen. Die Zuständigkeit für Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht und des Selbstverwaltungsrechts folgt der Zuständigkeit für die den einzelnen Senaten zugewiesenen Sachgebiete.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
 - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richter/Richterin des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
 - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichter/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichter/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richter/Richterin dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstalder, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstalder, beginnend mit der dienstältesten Richter/Richterin bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende Berufsrichterin zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach

dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/in verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
10. a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke, RLSG Dr. Schreiber und RinLSG Vogl ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren (Verweisungen am HLSG oder von Sozialgerichten) werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten.

b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.

c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.

d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
11. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit

der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

12. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
13. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten

(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 15. Mai 2019

Präsident Dr. Seitz	Alexander
Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RinLSG Schmidt	Sylvia
RinLSG Stepler	Katrin
RLSG Dr. Evers	Christian
RinSG Heinemann	Béatrice (bis 30.09.2019))

Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

Serviceeinheit	Senate	Teamleiterin / Vertreterin	Durchwahl
SE I	3., 5.	Besch. Susann	227
		Besch. Müller-Singh	226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde	224
		OSin Lauterbach	245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May	239
		Besch. Baier	244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini	247
		Besch. Bender	235

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG

Kimpel-Stephan, Frank

Teschner, Susanne

Gatzka, Wilma

Schuck, Daniel

Müller, Werner Heinz

Burster, Susanne

Graf, Ingrid Anneliese

Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Fink, Klaus-Dieter

Krapf, Reinhold

Müller, Dieter

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Adolph, Erwin

Frankfurth, Stefan Jörg

Kajewski, Alfred Heinrich

1. Senat

Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)

Rübsam, Hans-Joachim

Schuck, Daniele

Moog, Hans-Jürgen

Pfendt, Peter

Schuchhardt, Hermann Heinz

Heinzel, Hans Ulrich Konrad

Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)

Scholl, Friedrich

Müller, Werner

Köhler, Werner Emil

Krieg, Angelika

Burk, Wolfgang

Krämer, Thomas Michael

2. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Göbel, Ralf
Brecht, Gerhard
Hildenhagen, Christina Heike
Gondrom Corina Elisabeth
Nowak, Herbert
Jung, Heinrich Friedrich

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Both, Judith
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Stange, Detlef Hans
Schild von Spannenberg, Marianne
Schnägelberger, Angela
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich
Drechsel, Sascha
Ziegler, Bernhard

3. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)

Krammig, Erwin
Kühlke, Birgid
Schwarz, Reinhard Karl
Herrlich, Robert Wilhelm
Landgraf Helga
Brechtel, Günter
Kalis Michael

Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)

Czapla, Helga
Jöns, Norbert
Liebald, Jürgen
Schick, Claudia
Wieczorek, Bernd
Tilly, Ulrich
Schunk, Anita Gabriele
Hirschhäuser, Gertrud

4. Senat

Aus dem Kreise der Krankenkassen

Mootz-Bolte, Silke
Kimpel-Stephan, Frank
Sellinger, Stefan
Dr. Voß, Barbara
Johannides, Meinhard
Sudhoff, Norbert Franz

4. Senat

Aus dem Kreise der Kassenärzte

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm
Gerlach-Lüdeke, Sabine
Dr. Baacke, Christina-Stela
Dr. Valeske, Ulrike
Menzer, Thilo Ralph
Dr. Pech, Monika
Dr. Freitag, Friedrich
Reiße, Astrid Christiane
Christ, Eva Martina
Dr. Fabritz, Martin
Dr. Bartsch, Heike
Wollstadt, Jörg Dietmar

Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte

Dr. Hofmann, Hubert
Dr. Mangel, Dirk Michael
Kienzler, Lutz-Wolfram
Dr. Maneck, Günter Arno
Dr. Vietor, Elke
Teschner, Susanne

Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes

Alex, Ulrike
Einöder, Jutta
Gerbig, Helli
Guckelsberger, Heike
Wiegand, Wolfgang
Kraft, Ursula Gertraud
Budde, Heiko
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke
Nowaczek, Angela
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda
Gatzka, Wilma

5. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Klein, Alexander
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Longobardi, Mario
Benölken, Bernhard
Winkler, Franz Edmund
Schaus, Heinz
Döll, Eckehard

5. Senat **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas
Hohmann, Alexander
Seiler, Herta Dorothea
Hollstein, Doris Heidi Erna
Häuser, Michael
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Wolfram, Christiane

7. Senat **Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne
Debler, Christiane
Disser, Joachim
Geyer, Helmut Heinrich
Jung, Hans-Peter
Mönnig, Jürgen
Pfeiffer, Thomas
Schmitt, Heidi Renate
Schneider, Bernd Martin
Lieberknecht, Andreas Kurt
Streit, Jürgen
Völk, Hans Patrick
Winkels, Thomas Alfred
Zerwas, Michael
Volkwein, Clemens Markus

7. Senat **Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Heimburger, Achim
Keil, Erhard
Mies, Sabine
Brede, Manfred
Witt, Gabriele
Friedrichs, Rita Brigitte Anni
Graf, Ingrid
Keller, Edgar
Krieger, Alexander
Bärens, Joachim

8. Senat Aus dem Kreise der Versicherten

Velten, Clemens
Maier, Hartmut Udo
Möbs, Raymond
Kraushaar, Volker Jürgen
Sorge, Hanns-Peter
Kern, Anneliese
Pokriefke, Jonni Felix Karl

8. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Malkmus, Emil
Dettmar-Voerste, Birgit
Cramer, Frank
Nitsche-Timter, Claudia
Reißmann, Gerald
Bachus, Peter Heinrich
Blitz, Anke Barbara
Hubing, Hermann Karl
Friedrich, Steffen
Dreiling, Christiane Sigrid

Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:

Brecht, Gerhard Wilhelm
Nowak, Herbert
Velten, Clemens
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Brechtel, Günter Werner
Kalis, Michael
Jung, Heinrich Friedrich
Kraushaar, Volker Jürgen
Maier, Hartmut

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Mönnig, Jürgen
Schnägelberger, Angela
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Seiler, Herta Dorothea
Dreiling, Christiane Sigrid
Wolfram, Christiane
Nitsche-Timter, Claudia
Both, Judith
Liebald, Jürgen
Schmitt, Heidi Renate
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

Witt, Gabriele

V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **15. Mai 2019** in Kraft.

Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts



Dr. Alexander Seitz






Geschäftsverteilungsplan


für das Jahr

2019

Stand: 15. Mai 2019

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Homepage: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	Dr. Seitz Heinrich-Tobisch Holstinski
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	OARin AR	Balkmann Krichbaum
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner
Informations-Zentrale:	Besch. Besch.	Freigang Schwebach
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Medebach
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang

Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Präsident RLSG RSG - st.Vertr.d.Dir. - RinLSG RSG - wauRi -	Dr. Seitz Brändle Collignon Engelhart-Au Dr. Formann	HLSG HLSG SG Darmstadt HLSG SG Frankfurt
Bezirksrichterrat:	RLSG RinSG RinSG	Brändle Demus Lillteicher	HLSG (Vors.) SG Darmstadt SG Kassel
Bezirkspersonalrat:	Besch. OI'in Besch. Besch. Besch. Besch. Besch.	Schmoll Köhler Feutner Kutschmarski Nothdurft Pflug Weinsziehr	SG Kassel (Vors.) SG Fulda (Vertr.) SG Frankfurt SG Darmstadt SG Marburg SG Wiesbaden SG Kassel
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AR	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Vertreter: 1. 2.	OI AF	Schuchert Gieß	SG Frankfurt M. SG Darmstadt
Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter:	RSG - wauRi	Hofmann	SG Darmstadt
Vertreter:	RLSG	Prof. Dr. Becker	HLSG

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG - st.Vertr.d.Dir. -	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Weitere Vertreterin:	RinSG	Hellkötter-Backes	SG Marburg
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	OI	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Honeck	SG Ffm.

Örtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauensperson

Richterrat:	RLSG RinLSG RLSG	Dr. Schreiber Steppler Dr. Schmitt	HLSG (Vors.) HLSG HLSG
Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Vertreterin:	RinLSG	Engelhart-Au	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Sigl	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AR	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	Besch.	Prosenbauer	SG Darmstadt
Vertreter:			
1.	AF	Gieß	SG Darmstadt
2.	Besch.	Hibschenberger	SG Darmstadt

Zuständigkeiten der Senate

1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV

aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,

2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2018 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
 - a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
 - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
 - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
 - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

Vorsitzender: Präsident Dr. Seitz (0,3)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RinLSG Dr. Mauer
Während der zweiten vier Monate RinLSG Moritz-Ritter
Während der letzten vier Monate RinLSG Weihrauch

Weitere Berufsrichter:	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

Ständiger Vertreter:	RLSG	Daume	
---------------------------------	------	-------	--

* Anteil richterliche Tätigkeit

2. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist und soweit nicht der 6. Senat zuständig ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrens beteiligt ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

Vorsitzende:	Vizepräsident De Felice	(0,5)*
---------------------	-------------------------	--------

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Schmidt
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Dr. Evers (0,5)*
RinLSG Schmidt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Krauß

* Anteil richterliche Tätigkeit

3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

Vorsitzende: VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

Vertreter/in: Während der ersten vier Monate RinLSG Engelhart-Au
Während der zweiten vier Monate RinLSG Kutschera
Während der letzten vier Monate RinLSG Stepler

**Weitere
Berufsrichter:** RinLSG Engelhart-Au
RinLSG Kutschera (0,8)*
RinLSG Stepler (0,5)*

* Anteil richterliche Tätigkeit

4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten,
3. über Ansprüche nach Teil 2, Kap. 8 SGB IX, soweit der Träger der Eingliederungshilfe zugleich auch Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,75)**

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schreiber

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Schreiber
RinLSG Vogl

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

* Anteil richterliche Tätigkeit

** richterliche Tätigkeit zugleich im 6. Senat

5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

Vorsitzende: VRinLSG Böhm

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Krauß
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

Weitere Berufsrichter:	RLSG	Dr. Evers	(0,5)*
	RLSG	Krauß	(0,8)*

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Kallert

* Anteil richterliche Tätigkeit

6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren,
4. auf dem Gebiet der Rentenversicherung
aus dem Sozialgerichtsbezirk Marburg

sowie die durch Präsidiumsbeschluss vom 19.12.2017 (TOP 3) übernommenen 50 Verfahren aus dem 2. Senat,
5. nach §§ 81a und 81b SGB X in der Fassung ab dem 25. Mai 2018,
6. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist, sofern die Kommunikation mittels De-Mail Gegenstand ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,75)**

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Kallert
Während der zweiten vier Monate RLSG Brändle
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Müller

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Brändle (0,5)*
RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Müller (0,25) *

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Dr. Schmitt

* Anteil richterliche Tätigkeit

** richterliche Tätigkeit zugleich im 4. Senat

7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker
RLSG Riefer

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Koepke

8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV,aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

Vorsitzender: VRLSG Legde

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Daume
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dreiseitel

Weitere

Berufsrichter: RLSG Daume
RinLSG Dreiseitel
RinLSG Prof. Dr. Wallrabenstein (0,1)*
RinSG Heinemann (0,5)* (bis 30.09.2019)

Ständige

Vertreterin: RinLSG Dr. Mauer

* Anteil richterliche Tätigkeit

9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

Vorsitzender: VRinLSG Forster (0,5)*

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Koepke
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schmitt

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Koepke
RLSG Dr. Schmitt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Riefer

* Anteil richterliche Tätigkeit

Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen. Die Zuständigkeit für Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht und des Selbstverwaltungsrechts folgt der Zuständigkeit für die den einzelnen Senaten zugewiesenen Sachgebiete.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
 - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richterin/Richter des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
 - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstalder, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstalder, beginnend mit der dienstältesten RichterIn bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende BerufsrichterIn zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach

dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/in verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
10. a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke, RLSG Dr. Schreiber und RinLSG Vogl ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren (Verweisungen am HLSG oder von Sozialgerichten) werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten.

b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.

c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.

d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
11. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit

der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

12. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
13. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten

(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 15. Mai 2019

Präsident Dr. Seitz	Alexander
Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RinLSG Schmidt	Sylvia
RinLSG Stepler	Katrin
RLSG Dr. Evers	Christian
RinSG Heinemann	Béatrice (bis 30.09.2019))

Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

Serviceeinheit	Senate	Teamleiterin / Vertreterin	Durchwahl
SE I	3., 5.	Besch. Susann	227
		Besch. Müller-Singh	226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde	224
		OSin Lauterbach	245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May	239
		Besch. Baier	244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini	247
		Besch. Bender	235

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG

Kimpel-Stephan, Frank

Teschner, Susanne

Gatzka, Wilma

Schuck, Daniel

Müller, Werner Heinz

Burster, Susanne

Graf, Ingrid Anneliese

Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Fink, Klaus-Dieter

Krapf, Reinhold

Müller, Dieter

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Adolph, Erwin

Frankfurth, Stefan Jörg

Kajewski, Alfred Heinrich

1. Senat

Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)

Rübsam, Hans-Joachim

Schuck, Daniele

Moog, Hans-Jürgen

Pfendt, Peter

Schuchhardt, Hermann Heinz

Heinzel, Hans Ulrich Konrad

Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)

Scholl, Friedrich

Müller, Werner

Köhler, Werner Emil

Krieg, Angelika

Burk, Wolfgang

Krämer, Thomas Michael

2. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Göbel, Ralf
Brecht, Gerhard
Hildenhagen, Christina Heike
Gondrom Corina Elisabeth
Nowak, Herbert
Jung, Heinrich Friedrich

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Both, Judith
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Stange, Detlef Hans
Schild von Spannenberg, Marianne
Schnägelberger, Angela
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich
Drechsel, Sascha
Ziegler, Bernhard

3. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)

Krammig, Erwin
Kühlke, Birgid
Schwarz, Reinhard Karl
Herrlich, Robert Wilhelm
Landgraf Helga
Brechtel, Günter
Kalis Michael

Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)

Czapla, Helga
Jöns, Norbert
Liebald, Jürgen
Schick, Claudia
Wieczorek, Bernd
Tilly, Ulrich
Schunk, Anita Gabriele
Hirschhäuser, Gertrud

4. Senat

Aus dem Kreise der Krankenkassen

Mootz-Bolte, Silke
Kimpel-Stephan, Frank
Sellinger, Stefan
Dr. Voß, Barbara
Johannides, Meinhard
Sudhoff, Norbert Franz

4. Senat

Aus dem Kreise der Kassenärzte

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm
Gerlach-Lüdeke, Sabine
Dr. Baacke, Christina-Stela
Dr. Valeske, Ulrike
Menzer, Thilo Ralph
Dr. Pech, Monika
Dr. Freitag, Friedrich
Reiße, Astrid Christiane
Christ, Eva Martina
Dr. Fabritz, Martin
Dr. Bartsch, Heike
Wollstadt, Jörg Dietmar

Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte

Dr. Hofmann, Hubert
Dr. Mangel, Dirk Michael
Kienzler, Lutz-Wolfram
Dr. Maneck, Günter Arno
Dr. Vietor, Elke
Teschner, Susanne

Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes

Alex, Ulrike
Einöder, Jutta
Gerbig, Helli
Guckelsberger, Heike
Wiegand, Wolfgang
Kraft, Ursula Gertraud
Budde, Heiko
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke
Nowaczek, Angela
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda
Gatzka, Wilma

5. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Klein, Alexander
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Longobardi, Mario
Benölken, Bernhard
Winkler, Franz Edmund
Schaus, Heinz
Döll, Eckehard

5. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Petry, Andreas
Hohmann, Alexander
Seiler, Herta Dorothea
Hollstein, Doris Heidi Erna
Häuser, Michael
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Wolfram, Christiane

7. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)

Burster, Susanne
Debler, Christiane
Disser, Joachim
Geyer, Helmut Heinrich
Jung, Hans-Peter
Mönnig, Jürgen
Pfeiffer, Thomas
Schmitt, Heidi Renate
Schneider, Bernd Martin
Lieberknecht, Andreas Kurt
Streit, Jürgen
Völk, Hans Patrick
Winkels, Thomas Alfred
Zerwas, Michael
Volkwein, Clemens Markus

7. Senat Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)

Heimburger, Achim
Keil, Erhard
Mies, Sabine
Brede, Manfred
Witt, Gabriele
Friedrichs, Rita Brigitte Anni
Graf, Ingrid
Keller, Edgar
Krieger, Alexander
Bärens, Joachim

8. Senat Aus dem Kreise der Versicherten

Velten, Clemens
Maier, Hartmut Udo
Möbs, Raymond
Kraushaar, Volker Jürgen
Sorge, Hanns-Peter
Kern, Anneliese
Pokriefke, Jonni Felix Karl

8. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Malkmus, Emil
Dettmar-Voerste, Birgit
Cramer, Frank
Nitsche-Timter, Claudia
Reißmann, Gerald
Bachus, Peter Heinrich
Blitz, Anke Barbara
Hubing, Hermann Karl
Friedrich, Steffen
Dreiling, Christiane Sigrid

Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:

Brecht, Gerhard Wilhelm
Nowak, Herbert
Velten, Clemens
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Brechtel, Günter Werner
Kalis, Michael
Jung, Heinrich Friedrich
Kraushaar, Volker Jürgen
Maier, Hartmut

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Mönnig, Jürgen
Schnägelberger, Angela
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Seiler, Herta Dorothea
Dreiling, Christiane Sigrid
Wolfram, Christiane
Nitsche-Timter, Claudia
Both, Judith
Liebald, Jürgen
Schmitt, Heidi Renate
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

Witt, Gabriele

V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **15. Mai 2019** in Kraft.

Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts



Dr. Alexander Seitz



Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr

2019

Stand: 1. Oktober 2019

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Homepage: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	Dr. Seitz Heinrich-Tobisch Holstinski
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	OARin AR	Balkmann Krichbaum
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner
Informations-Zentrale:	Besch. Besch. Besch.	Freigang Rau Schwebach
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Medebach
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang

Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Präsident RLSG RinLSG RSG - wauRi - RLSG	Dr. Seitz Brändle Engelhart-Au Dr. Formann Dr. Schreiber	HLSG HLSG HLSG SG Frankfurt HLSG
Bezirksrichterrat:	RLSG RinSG RinLSG	Brändle Lillteicher Schmidt	HLSG (Vors.) SG Kassel HLSG
Bezirkspersonalrat:	Besch. OI'in Besch. Besch. Besch. Besch. Besch.	Schmoll Köhler Feutner Kutschmarski Nothdurft Pflug Weinsziehr	SG Kassel (Vors.) SG Fulda (Vertr.) SG Frankfurt SG Darmstadt SG Marburg SG Wiesbaden SG Kassel
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AR	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Vertreter: 1. 2.	OI AF	Schuchert Gieß	SG Frankfurt M. SG Darmstadt
Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter:	RSG - wauRi	Hofmann	SG Darmstadt
Vertreter:	RLSG	Prof. Dr. Becker	HLSG

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG - st.Vertr.d.Dir. -	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Weitere Vertreterin:	RinSG	Hellkötter-Backes	SG Marburg
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	OI	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Honeck	SG Ffm.

Örtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauensperson

Richterrat:	RinLSG RLSG RLSG	Steppler Dr. Schmitt Dr. Schreiber	HLSG (Vors.) HLSG HLSG
Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Vertreterin:	RinLSG	Engelhart-Au	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Sigl	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AR	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	Besch.	Prosenbauer	SG Darmstadt
Vertreterin:	AF	Gieß	SG Darmstadt

Zuständigkeiten der Senate

1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IVaus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2018 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
 - a) auf dem Gebiet der Kriegsopfer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
 - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
 - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
 - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

Vorsitzender: Präsident Dr. Seitz (0,3)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RinLSG Dr. Mauer
Während der folgenden sechs Monate RinLSG Moritz-Ritter
Während der letzten zwei Monate RinLSG Dr. Mauer

**Weitere
Berufsrichter:** RinLSG Dr. Mauer (0,75)*
RinLSG Moritz-Ritter (0,5)*

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Daume

* Anteil richterliche Tätigkeit

2. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist und soweit nicht der 6. Senat zuständig ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

Vorsitzende: Vizepräsident De Felice (0,5)*

Vertreter:	Während der ersten vier Monate	RLSG Barnusch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Schmidt
	Während der letzten vier Monate	RLSG Dr. Evers

Weitere

Berufsrichter:	RLSG	Dr. Evers
	RinLSG	Schmidt

Ständiger

Vertreter:	RLSG	Krauß
-------------------	------	-------

* Anteil richterliche Tätigkeit

3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

Vorsitzende: VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

Vertreter/in:	Während der ersten vier Monate	RinLSG Engelhart-Au
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Kutschera
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Steppler

Weitere

Berufsrichter:	RinLSG	Engelhart-Au	
	RinLSG	Kutschera	(0,8)*
	RinLSG	Steppler	(0,5)*

* Anteil richterliche Tätigkeit

4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten,
3. über Ansprüche nach Teil 2, Kap. 8 SGB IX, soweit der Träger der Eingliederungshilfe zugleich auch Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII ist.

Vorsitzender: VRLSG Flach

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schreiber

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Schreiber
RinLSG Vogl

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

* Anteil richterliche Tätigkeit

5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
sowie für die durch Präsidiumsbeschluss vom 23.09.2019 (TOP 6) übertragenen Verfahren aus dem 6. Senat, die dort bis zum 30.09.2019 noch anhängig gewesen und nicht terminiert waren.
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

Vorsitzende: VRinLSG Böhm

Vertreter: RLSG Krauß

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Krauß (0,8)*

RinSG Tielmann-Hörl (bis 30.06.2020)

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Kallert

* Anteil richterliche Tätigkeit

6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren,
4. nach §§ 81a und 81b SGB X in der Fassung ab dem 25. Mai 2018,
5. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist, sofern die Kommunikation mittels De-Mail Gegenstand ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,75)

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Kallert
Während der zweiten vier Monate RLSG Brändle
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Müller

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Brändle (0,5)*
RLSG Kallert (0,4)*
RLSG Dr. Müller (0,25) *

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Dr. Schmitt

* Anteil richterliche Tätigkeit

7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker
RLSG Riefer

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Koepke

8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV,
- aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
 3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

Vorsitzender: VRLSG Legde

Vertreter:	Während der ersten sechs Monate	RLSG Daume
	Während der zweiten sechs Monate	RinLSG Dreiseitel

Weitere Berufsrichter:	RLSG	Daume	
	RinLSG	Dreiseitel	
	RinLSG	Prof. Dr. Wallrabenstein	(0,1)*

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dr. Mauer

* Anteil richterliche Tätigkeit

9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

Vorsitzender: VRinLSG Forster (0,5)*

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Koepke
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schmitt

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Koepke
RLSG Dr. Schmitt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Riefer

* Anteil richterliche Tätigkeit

Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen. Die Zuständigkeit für Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht und des Selbstverwaltungsrechts folgt der Zuständigkeit für die den einzelnen Senaten zugewiesenen Sachgebiete.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
 - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richterin/Richter des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
 - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstalder, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstalder, beginnend mit der dienstältesten RichterIn bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende BerufsrichterIn zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach

dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/in verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
10. a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke, RLSG Dr. Schreiber und RinLSG Vogl ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren (Verweisungen am HLSG oder von Sozialgerichten) werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten.

b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.

c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.

d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
11. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit

der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

12. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
13. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten

(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 1. Oktober 2019

Präsident Dr. Seitz	Alexander
Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Barnusch	Klaus
VRLSG Flach	Dietrich
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RinLSG Schmidt	Sylvia
RinLSG Steppeler	Katrin
RLSG Dr. Evers	Christian
RinSG Tielmann-Hörl	Doreen (bis 30.06.2020)

Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

Serviceeinheit	Senate	Teamleiterin / Vertreterin	Durchwahl
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde OSin Lauterbach	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini Besch. Bender	247 235

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG

Kimpel-Stephan, Frank

Teschner, Susanne

Gatzka, Wilma

Moog, Hans-Jürgen

Müller, Werner Heinz

Burster, Susanne

Graf, Ingrid Anneliese

Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Fink, Klaus-Dieter

Mahr, Torsten

Müller, Dieter

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Adolph, Erwin

Frankfurth, Stefan Jörg

Kajewski, Alfred Heinrich

1. Senat

Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)

Wick, Armin

Schmidt, Beate Ilse

Moog, Hans-Jürgen

Schmidt-Hofmann, Regina

Heierhoff, Klaus-Otto

Heinzel, Hans Ulrich Konrad

Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)

Scholl, Friedrich

Müller, Werner

Köhler, Werner Emil

Krieg, Angelika

Burk, Wolfgang

Krämer, Thomas Michael

2. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Göbel, Ralf
Brecht, Gerhard
Hildenhagen, Christina Heike
Gondrom Corina Elisabeth
Nowak, Herbert
Jung, Heinrich Friedrich
Albustin, Holger

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Both, Judith
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Stange, Detlef Hans
Schild von Spannenberg, Marianne
Schnägelberger, Angela
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich
Drechsel, Sascha
Ziegler, Bernhard
Baltes, Stefan

3. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)

Krammig, Erwin
Kühlke, Birgid
Schwarz, Reinhard Karl
Herrlich, Robert Wilhelm
Schmitt, Thorsten Jürgen
Schminke, Kerstin
Löbig, Thomas

Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)

Czapla, Helga
Jöns, Norbert
Liebald, Jürgen
Schick, Claudia
Wieczorek, Bernd
Hoppe, Natalie
Schunk, Anita Gabriele
Hirschhäuser, Gertrud

4. Senat

Aus dem Kreise der Krankenkassen

Mootz-Bolte, Silke
Kimpel-Stephan, Frank
Sellinger, Stefan
Dr. Voß, Barbara
Johannides, Meinhard
Sudhoff, Norbert Franz

4. Senat

Aus dem Kreise der Kassenärzte

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm
Gerlach-Lüdeke, Sabine
Dr. Baacke, Christina-Stela
Dr. Valeske, Ulrike
Menzer, Thilo Ralph
Dr. Pech, Monika
Dr. Freitag, Friedrich
Dr. Reichwein, Egbert
Christ, Eva Martina
Dr. Fabritz, Martin
Dr. Bartsch, Heike
Wollstadt, Jörg Dietmar

Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte

Dr. Hofmann, Hubert
Dr. Mangel, Dirk Michael
Kienzler, Lutz-Wolfram
Dr. Maneck, Günter Arno
Dr. Vietor, Elke
Teschner, Susanne

Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes

Alex, Ulrike
Einöder, Jutta
Gerbig, Helli
Guckelsberger, Heike
Wiegand, Wolfgang
Kraft, Ursula Gertraud
Budde, Heiko
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke
Nowaczek, Angela
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda
Gatzka, Wilma
Sudra, Siegfried

5. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Klein, Alexander
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Longobardi, Mario
Benölken, Bernhard
Winkler, Franz Edmund
Schaus, Heinz
Leicht, Maren
Brucksch, Gabriele

5. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Petry, Andreas
Hohmann, Alexander
Seiler, Herta Dorothea
Hollstein, Doris Heidi Erna
Häuser, Michael
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Wolfram, Christiane
Blasini, Thomas

7. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)

Burster, Susanne
Debler, Christiane
Disser, Joachim
Geyer, Helmut Heinrich
Jung, Hans-Peter
Mönnig, Jürgen
Pfeiffer, Thomas
Schmitt, Heidi Renate
Schneider, Bernd Martin
Lieberknecht, Andreas Kurt
Streit, Jürgen
Völk, Hans Patrick
Winkels, Thomas Alfred
Zerwas, Michael
Volkwein, Clemens Markus

7. Senat Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)

Heimbürger, Achim
Keil, Erhard
Mies, Sabine
Brede, Manfred
Witt, Gabriele
Friedrichs, Rita Brigitte Anni
Graf, Ingrid
Keller, Edgar
Krieger, Alexander
Bärens, Joachim
Feldmann, Andreas

8. Senat Aus dem Kreise der Versicherten

Velten, Clemens
Maier, Hartmut Udo
Möbs, Raymond
Kraushaar, Volker Jürgen
Sorge, Hanns-Peter
Kern, Anneliese
Pokriefke, Jonni Felix Karl
Busch-Hübenbecker, Walter
Schwinghammer, Andreas

8. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Malkmus, Emil
Dettmar-Voerste, Birgit
Cramer, Frank
Nitsche-Timter, Claudia
Reißmann, Gerald
Bachus, Peter Heinrich
Blitz, Anke Barbara
Hubing, Hermann Karl
Friedrich, Steffen
Dreiling, Christiane Sigrid

Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:

Brecht, Gerhard Wilhelm
Nowak, Herbert
Velten, Clemens
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Jung, Heinrich Friedrich
Kraushaar, Volker Jürgen
Maier, Hartmut

Leicht, Maren

Löbig, Thomas

Mahr Thorsten

Schminke, Kerstin

Schmitt, Thorsten

Albustin, Holger

Busch-Hübenbecker, Walter

Schwinghammer, Andreas

Brucksch, Gabriele

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Mönnig, Jürgen
Schnägelberger, Angela
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Seiler, Herta Dorothea
Dreiling, Christiane Sigrid
Wolfram, Christiane
Nitsche-Timter, Claudia
Both, Judith
Liebald, Jürgen
Schmitt, Heidi Renate
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Baltes, Stefan
Hoppe, Natalie

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

Witt, Gabriele

V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. Oktober 2019** in Kraft.

Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts

In Vertretung



Jürgen De Felice






Geschäftsverteilungsplan


für das Jahr

2019

Stand: 1. November 2019

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Homepage: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	Dr. Seitz Heinrich-Tobisch Holstinski
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	OARin AR	Balkmann Krichbaum
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner
Informations-Zentrale:	Besch. Besch. Besch.	Freigang Rau Schwebach
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Medebach
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang

Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Präsident RLSG RinLSG RSG - wauRi - RLSG	Dr. Seitz Brändle Engelhart-Au Dr. Formann Dr. Schreiber	HLSG HLSG HLSG SG Frankfurt HLSG
Bezirksrichterrat:	RLSG RinSG RinLSG	Brändle Lillteicher Schmidt	HLSG (Vors.) SG Kassel HLSG
Bezirkspersonalrat:	Besch. OI'in Besch. Besch. Besch. Besch. Besch.	Schmoll Köhler Feutner Kutschmarski Nothdurft Pflug Weinsziehr	SG Kassel (Vors.) SG Fulda (Vertr.) SG Frankfurt SG Darmstadt SG Marburg SG Wiesbaden SG Kassel
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AR	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Richterinnen und Richter in der hess. Sozialgerichtsbarkeit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozialgerichtsbarkeit	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Vertreter: 1. 2.	OI AF	Schuchert Gieß	SG Frankfurt M. SG Darmstadt
Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter:	RSG - wauRi	Hofmann	SG Darmstadt
Vertreter:	RLSG	Prof. Dr. Becker	HLSG

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG - st.Vertr.d.Dir. -	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Weitere Vertreterin:	RinSG	Hellkötter-Backes	SG Marburg
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nichtrichterlichen Dienstes:	OI	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Honeck	SG Ffm.

Örtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauensperson

Richterrat:	RinLSG RLSG RLSG	Steppler Dr. Schmitt Dr. Schreiber	HLSG (Vors.) HLSG HLSG
Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Vertreterin:	RinLSG	Engelhart-Au	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Sigl	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AR	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	Besch.	Prosenbauer	SG Darmstadt
Vertreterin:	AF	Gieß	SG Darmstadt

Zuständigkeiten der Senate

1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IVaus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2018 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
 - a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
 - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
 - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
 - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

Vorsitzender: Präsident Dr. Seitz (0,3)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RinLSG Dr. Mauer
Während der folgenden sechs Monate RinLSG Moritz-Ritter
Während der letzten zwei Monate RinLSG Dr. Mauer

Weitere

Berufsrichter: RLSG Brändle (0,5)*
RinLSG Dr. Mauer (0,75)*
RinLSG Moritz-Ritter (0,5)*

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Daume

* Anteil richterliche Tätigkeit

2. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist und soweit nicht der 6. Senat zuständig ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRIEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

Vorsitzende: Vizepräsident De Felice (0,5)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Barnusch
Während der zweiten vier Monate RinLSG Schmidt
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Evers

Weitere

Berufsrichter: RLSG Dr. Evers
RinLSG Schmidt

Ständiger

Vertreter: RLSG Krauß

* Anteil richterliche Tätigkeit

3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

Vorsitzende: VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

Vertreter/in:	Während der ersten vier Monate	RinLSG Engelhart-Au
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Kutschera
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Steppler

Weitere

Berufsrichter:	RinLSG	Engelhart-Au	(0,9)*
	RinLSG	Kutschera	(0,8)*
	RinLSG	Steppler	(0,5)*

* Anteil richterliche Tätigkeit

4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht). Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten,
3. über Ansprüche nach Teil 2, Kap. 8 SGB IX, soweit der Träger der Eingliederungshilfe zugleich auch Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII ist.

Vorsitzender: VRLSG Flach

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schreiber

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Dr. Schreiber
RinLSG Vogl

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
sowie für die durch Präsidiumsbeschluss vom 23.09.2019 (TOP 6) übertragenen Verfahren aus dem 6. Senat, die dort bis zum 30.09.2019 noch anhängig gewesen und nicht terminiert waren.
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

Vorsitzende: VRinLSG Böhm

Vertreter: RLSG Krauß

Weitere

Berufsrichter: RLSG Krauß (0,7)*

RinSG Tielmann-Hörl (bis 30.06.2020)

Ständiger

Vertreter: RLSG Kallert

* Anteil richterliche Tätigkeit

6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren,
4. nach §§ 81a und 81b SGB X in der Fassung ab dem 25. Mai 2018,
5. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist, sofern die Kommunikation mittels De-Mail Gegenstand ist.

Vorsitzender: VRLSG Barnusch (0,85)*

Vertreter: Während der ersten vier Monate RLSG Kallert
Während der zweiten vier Monate RLSG Brändle
Während der letzten vier Monate RLSG Dr. Müller

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Kallert (0,8)*

RLSG Dr. Müller (0,25) *

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Dr. Schmitt

* Anteil richterliche Tätigkeit

7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

Vorsitzender: VRLSG Ewald

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker
RLSG Riefer

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Koepke

8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,
 - b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,
 - c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,
 - d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,
 - e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,
 - f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist,
 - g) von Verfahren nach § 7a SGB IV (Antragsverfahren zur Beschäftigungsfeststellung) sowie Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV,aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

Vorsitzender: VRLSG Legde

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Daume
 Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dreiseitel

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Daume
 RinLSG Dreiseitel
 RinLSG Prof. Dr. Wallrabenstein (0,1)*

**Ständige
Vertreterin:** RinLSG Dr. Mauer

* Anteil richterliche Tätigkeit

9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

Vorsitzender: VRinLSG Forster (0,5)*

Vertreter: Während der ersten sechs Monate RLSG Koepke
Während der zweiten sechs Monate RLSG Dr. Schmitt

**Weitere
Berufsrichter:** RLSG Koepke
RLSG Dr. Schmitt

**Ständiger
Vertreter:** RLSG Riefer

* Anteil richterliche Tätigkeit

Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen. Die Zuständigkeit für Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht und des Selbstverwaltungsrechts folgt der Zuständigkeit für die den einzelnen Senaten zugewiesenen Sachgebiete.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
 - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richter/Richterin des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
 - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richter/Richterin dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.
4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstalder, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstalder, beginnend mit der dienstältesten Richter/Richterin bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende Berufsrichterin zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach

dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/in verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
 9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
 10. a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke, RLSG Dr. Schreiber und RinLSG Vogl ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren (Verweisungen am HLSG oder von Sozialgerichten) werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten.
 - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
 - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
 - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2018 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
11. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem

Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

12. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
13. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten

(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 1. November 2019

Präsident Dr. Seitz	Alexander
Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Barnusch	Klaus
VRLSG Flach	Dietrich
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RinLSG Weihrauch	Ulrike (abg.)
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RinLSG Schmidt	Sylvia
RinLSG Stepler	Katrin
RLSG Dr. Evers	Christian
RinSG Tielmann-Hörl	Doreen (bis 30.06.2020)

Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

Serviceeinheit	Senate	Teamleiterin / Vertreterin	Durchwahl
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde OSin Lauterbach	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini Besch. Bender	247 235

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG

Kimpel-Stephan, Frank

Teschner, Susanne

Gatzka, Wilma

Moog, Hans-Jürgen

Müller, Werner Heinz

Burster, Susanne

Graf, Ingrid Anneliese

Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter

1. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Fink, Klaus-Dieter

Mahr, Torsten

Müller, Dieter

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Adolph, Erwin

Frankfurth, Stefan Jörg

Kajewski, Alfred Heinrich

1. Senat

Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)

Wick, Armin

Schmidt, Beate Ilse

Moog, Hans-Jürgen

Schmidt-Hofmann, Regina

Heierhoff, Klaus-Otto

Heinzel, Hans Ulrich Konrad

Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)

Scholl, Friedrich

Müller, Werner

Köhler, Werner Emil

Krieg, Angelika

Burk, Wolfgang

Krämer, Thomas Michael

2. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Göbel, Ralf
Brecht, Gerhard
Hildenhagen, Christina Heike
Gondrom Corina Elisabeth
Nowak, Herbert
Jung, Heinrich
Albustin, Holger

Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Both, Judith
Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Stange, Detlef Hans
Schild von Spannenberg, Marianne
Schnägelberger, Angela
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich
Drechsel, Sascha
Ziegler, Bernhard
Baltes, Stefan

3. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)

Krammig, Erwin
Kühlke, Birgid
Schwarz, Reinhard Karl
Herrlich, Robert Wilhelm
Schmitt, Thorsten Jürgen
Schminke, Kerstin
Löbig, Thomas

Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)

Czapla, Helga
Jöns, Norbert
Liebald, Jürgen
Schick, Claudia
Wieczorek, Bernd
Hoppe, Natalie
Schunk, Anita Gabriele
Hirschhäuser, Gertrud

4. Senat

Aus dem Kreise der Krankenkassen

Mootz-Bolte, Silke
Kimpel-Stephan, Frank
Sellinger, Stefan
Dr. Voß, Barbara
Johannides, Meinhard
Sudhoff, Norbert Franz

4. Senat

Aus dem Kreise der Kassenärzte

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm
Gerlach-Lüdeke, Sabine
Dr. Baacke, Christina-Stela
Dr. Valeske, Ulrike
Menzer, Thilo Ralph
Dr. Pech, Monika
Dr. Freitag, Friedrich
Dr. Reichwein, Egbert
Christ, Eva Martina
Dr. Fabritz, Martin
Dr. Bartsch, Heike
Wollstadt, Jörg Dietmar

Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte

Dr. Hofmann, Hubert
Dr. Mangel, Dirk Michael
Kienzler, Lutz-Wolfram
Dr. Maneck, Günter Arno
Dr. Vietor, Elke
Teschner, Susanne

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des
Asylbewerberleistungsgesetzes**

Alex, Ulrike
Einöder, Jutta
Gerbig, Helli
Guckelsberger, Heike
Wiegand, Wolfgang
Kraft, Ursula Gertraud
Budde, Heiko
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke
Nowaczek, Angela
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda
Gatzka, Wilma
Sudra, Siegfried

5. Senat

Aus dem Kreise der Versicherten

Klein, Alexander
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Longobardi, Mario
Benölken, Bernhard
Winkler, Franz Edmund
Schaus, Heinz
Leicht, Maren
Brucksch, Gabriele

5. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Petry, Andreas
Hohmann, Alexander
Seiler, Herta Dorothea
Hollstein, Doris Heidi Erna
Häuser, Michael
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Wolfram, Christiane
Blasini, Thomas

7. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)

Burster, Susanne
Debler, Christiane
Disser, Joachim
Geyer, Helmut Heinrich
Jung, Hans-Peter
Mönnig, Jürgen
Pfeiffer, Thomas
Schmitt, Heidi Renate
Schneider, Bernd Martin
Lieberknecht, Andreas Kurt
Streit, Jürgen
Völk, Hans Patrick
Winkels, Thomas Alfred
Zerwas, Michael
Volkwein, Clemens Markus

7. Senat Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)

Heimbürger, Achim
Keil, Erhard
Mies, Sabine
Brede, Manfred
Witt, Gabriele
Friedrichs, Rita Brigitte Anni
Graf, Ingrid
Keller, Edgar
Krieger, Alexander
Bärens, Joachim
Feldmann, Andreas

8. Senat Aus dem Kreise der Versicherten

Velten, Clemens
Maier, Hartmut Udo
Möbs, Raymond
Kraushaar, Volker Jürgen
Sorge, Hanns-Peter
Kern, Anneliese
Pokriefke, Jonni Felix Karl
Busch-Hübenbecker, Walter
Schwinghammer, Andreas

8. Senat Aus dem Kreise der Arbeitgeber

Malkmus, Emil
Dettmar-Voerste, Birgit
Cramer, Frank
Nitsche-Timter, Claudia
Reißmann, Gerald
Bachus, Peter Heinrich
Blitz, Anke Barbara
Hubing, Hermann Karl
Friedrich, Steffen
Dreiling, Christiane Sigrid

Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:

Brecht, Gerhard Wilhelm
Nowak, Herbert
Velten, Clemens
Kuschke, Michael Paul Siegfried
Jung, Heinrich Friedrich
Kraushaar, Volker Jürgen
Maier, Hartmut
Leicht, Maren
Löbig, Thomas
Mahr Thorsten
Schminke, Kerstin
Schmitt, Thorsten
Albustin, Holger
Busch-Hübenbecker, Walter
Schwinghammer, Andreas
Brucksch, Gabriele

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Mönnig, Jürgen
Schnägelberger, Angela
Wolf, Franz
Höfler, Joachim Heinz
Seiler, Herta Dorothea
Dreiling, Christiane Sigrid
Wolfram, Christiane
Nitsche-Timter, Claudia
Both, Judith
Liebald, Jürgen
Schmitt, Heidi Renate

Jandel-Mouqué, Patricia Adrienne Michelle
Baltes, Stefan
Hoppe, Natalie

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

Witt, Gabriele

V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. November 2019** in Kraft.

Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts



Dr. Alexander Seitz